Spieltipp 3

Besser-Rufer: Vogerl und Farben

Im heutigen Artikel **"Oft entscheiden die Farben über das Gelingen des Vogerls"** geht`s - no na - um die Bedeutung des oft unterschätzten Farbenspiels.
Die Ausführungen von Mayr-Sedlaczek sind zu unterschreiben und gut nachvollziehbar.

Wichtig ist die Erkenntnis, dass eine lange Farbe Segen und Fluch sein kann: Sind die Farbkarten gleichmäßig verteilt, dann zieht eine lange Farbe super Tarock. Bei ungleicher Verteilung kostet sie einigen Spielern Tarock, ein anderer wird aber sehr lange geschont - wehe wenn der auch noch einige Tarock hat! Es ist übrigens auch gefährlich, wenn ein starker Partner allzu lange die Farbe des Spielers mit hat. Viele gute Rufer-Spiele wurden schon vom eigenen übermächtigen Partner zur Strecke gebracht. Da kommt dann zum Spielverlust auch noch das "Häkerl" dazu!

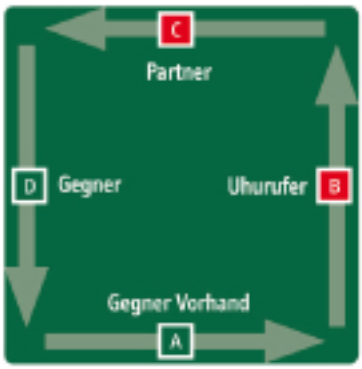
Klar ist, im Gegenspiel ist vierfärbig positiv, engfärbig von Nachteil. Die Spielpartei die das Ausspielen hat ist um ein Tempo im Vorteil - das kann entscheidend sein. Natürlich spielt der Gegner nicht die Farbe eines Königs an den der Spieler aus dem Talon aufgenommen hat.

Oft entscheiden die Farben über das Gelingen des Vogerls

Neues Volksblatt Tarock-Tipp XCVI

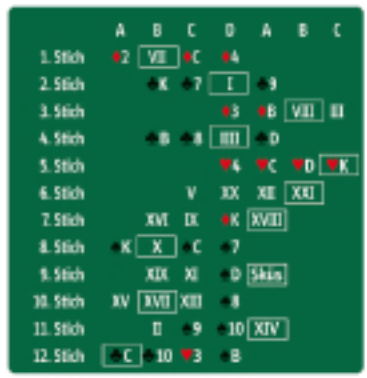
Eine Serie von Wolfgang Mayr und Robert Sedlaczek

Natürlich sind bei einem Besserrufer die Tarock die wichtigsten Karten, in entsprechender Zahl und Höhe; auch die Verteilung der Tarock spielt eine Schlüsselrolle. Manchmal geht aber mit einem an sich guten Blatt ein Vogerl verloren, weil ein Gegenspieler die gerade passenden Farbkarten mithat. Bei unserem Beispiel geht es um einen Uhurufer, bei dem sich der Spielaufnehmer und ein Gegner eine Farbe praktisch teilen: Jeder hat drei Treff. Die relativ günstige Verteilung der Tarock nützt dem Spieler nicht, entscheidend sind in diesem Fall die Farbkarten. Analysieren wir das Spiel! Spieler A ist Vorhand. Die Lizitation gewinnt Spieler B, sein Uhurufer wird nicht überboten. Mit sieben Tarock im Blatt ruft er von der blanken Dame den Herz König. Im Talon findet er mit Tarock XVI einen weiteren Stecher und in Treff den König und ein Skartindel.



Blätter nach Talonaufnahme

Spieler B hat nach Talonaufnahme mit acht Tarock, dem Treff-König zu dritt und der Herz-Dame ein Blatt, das normalerweise sogar für einen Dreier gut wäre. Gefahr droht allerdings von A. Dieser hat zwar nur fünf Tarock, darunter jedoch Gstieß und XVIII, er ist vierfärbig und er hat den Vorteil des ersten Ausspiels. Sein größter Trumpf sind aber die drei Treff. Zu Recht vermutet er beim Spielaufnehmer zum König weitere Treff und eine Karte der Ruffarbe Herz. „Wenn mich mein Partner einmal entlastet, erwische ich den Uhu." Also kontriert A das Vogerl.



	A	B	C	D	A	B	C
1. Stich	♦2	VII	♦C	♦4			
2. Stich		♠K	♠7	I	♣9		
3. Stich				♦3	♦B	VIII	III
4. Stich		♠B	♠8	IIII	♣D		
5. Stich				♥4	♥C	♥D	♥K
6. Stich			V	XX	XII	XXI	
7. Stich		XVI	IX	♦K	XVIII		
8. Stich	♠K	X	♠C	♠7			
9. Stich		XIX	XI	♦D	Skis		
10. Stich	XV	XVII	XIII	♦8			
11. Stich		II	♦9	♦10	XIV		
12. Stich	♠C	♣10	♥3	♦B			

Die Stichfolge

Die Taktik von Spieler A geht voll auf, all seine Überlegungen waren zutreffend. B war mit seinem Uhu chancenlos – egal ob er die Treff gleich im zweiten Stich bringt, wie in unserer Darstellung, oder später. Erschwerend war, dass Partner C zwei Treff mithatte und dadurch nie ins Spiel gekommen ist.

Ausschnitt aus Tarock XIV, Ferd. Piatnik & Söhne.

Tarockinfos

Hausruckcup

Sonntag, den **4. März**: Landesmusikschule, Vöcklabruck; Beginn 15 Uhr; Kontakt: Erwin Riedl; Tel.: 076 72 / 20 32 7

Samstag, den **10. März**: GH Greisinger, Frankenmarkt; Beginn 15 Uhr, Kontakt: Engelbert Greisinger; Tel.: 076 84 / 62 58

Raiffeisencup

Freitag, den **2. März**: GH Dutzler, Weichstetten; Beginn 19 Uhr, Kontakt: Friedrich Kragl; Tel.: 0699/ 11 32 72 29

Freitag, den **9. März**: GH zur Post, Julbach (Ottensheim); Beginn 19 Uhr; Kontakt: Rudolf Raninger; Telefon: 0664/42 39 733

Wiener Tarockcup

Sonntag, den **18. März**: **Saisonfinale**; Veranstalter: Christin Faltl, Robert Ohorn, Robert Sedlaczek, Martin Vácha; Schlossrestaurant Thürnlhof, Wien 11, Münnichplatz 5;

www.schlossresteraunt-thuernlhof.at